



CHRISTOFFEL OP

Merkblatt ambulante Anästhesie

Sehr geehrte Patientin, sehr geehrter Patient

Bei Ihnen ist in nächster Zeit eine ambulante Operation geplant. Dazu wird eine Schmerzausschaltung (Anästhesie) notwendig. Um das Anästhesieverfahren für Sie so risikoarm wie möglich zu gestalten, ist es notwendig, dass Sie dieses Merkblatt sorgfältig lesen und den beigefügten Anamnesebogen akkurat ausfüllen und umgehend an uns retournieren.

1. Ihre medizinische Sicherheit

Ihre medizinische Sicherheit und ihr persönliches Wohlbefinden sind für uns elementar. Deshalb ist es besonders wichtig, Ihnen im Vorfeld dieses bevorstehenden Verfahrens mit sachlicher und einfühlsamer Aufklärung ein Gefühl von Sicherheit zu vermitteln.

Kein medizinischer Eingriff ist völlig frei von Risiken! Das Anästhesierisiko wird aber hauptsächlich durch Art und Schweregrad der Grunderkrankung, den Gesundheitszustand vor der Operation sowie Lebensalter und Lebensgewohnheiten bestimmt.

Bitte informieren Sie uns unverzüglich, falls sich Ihr Gesundheitszustand vor dem vereinbarten Behandlungstermin verschlechtert hat (z.B. durch Fieber, Erkältung, Husten, Unfall).

Moderne Anästhesiemedikamente mit sehr guter Steuerbarkeit der Anästhesietiefe wie auch eine engmaschige Überwachung der lebenswichtigen Herz-Kreislauf- und Atemfunktionen (Herzrhythmus, EKG, Blutdruck, Atemfrequenz, Atemzugvolumen, CO₂, Sauerstoffsättigung im Blut) haben die verschiedenen Anästhesieverfahren sehr sicher gemacht.

Nach der Operation werden Sie von dem Anästhesieteam bis zur Entlassung weiter betreut, unter anderem durch eine weiterführende Kreislauf- und Atemüberwachung sowie die Behandlung von evtl. durch den Eingriff hervorgerufenen Schmerzen. Sobald Sie ausreichend wach sind, erhalten sie hier auch erstmals etwas zu trinken.

Fühlen Sie sich danach wohl, werden Sie in Absprache mit dem betreuenden Anästhesie-Team und dem Operateur nach Hause entlassen. Die ggf. verordneten Medikamente nehmen Sie bitte wie besprochen ein.

2. Verhalten am Operationstag

Zur Verminderung des Anästhesierisikos bitten wir Sie, die folgenden Weisungen strikte zu beachten!

Nüchternheitspflicht:

- ⇒ 6 Stunden vor dem Eingriff nichts mehr essen (inkl. Kaugummi, Bonbons, etc.), nur noch klare Flüssigkeiten trinken (ungesüßten Tee, Wasser ohne Kohlensäure, Kaffee ohne Milch/Rahm)
- ⇒ 2 Stunden vor dem Eingriff nichts mehr trinken und nicht rauchen



CHRISTOFFEL OP

Sonstiges:

- Entfernen Sie Make-up, Piercings, Kontaktlinsen sowie Nagellack an mindestens einem Finger jeder Hand
- Herausnehmbarer Zahnersatz sowie Hör- und oder Sehhilfen werden aufbewahrt
- Entleeren Sie ihre Blase kurz vor dem Eingriff.
- Nehmen Sie ihre Medikamente wie mit der/dem Fachärztin/Facharzt Anästhesie besprochen ein.

3. Narkoseverfahren und deren Nebenwirkungen

Lebensbedrohliche Zwischenfälle wie Atem- und Kreislaufstillstand oder Narkosefieber sind selbst bei sehr schwer kranken Patienten äusserst selten, ebenso allergische Reaktionen und Nervenschädigungen.

a) Allgemeine Anästhesienebenwirkungen

Das Risiko von lebensbedrohlichen Zwischenfällen wie Atem- und Kreislaufstillstand oder Narkosefieber (Maligne Hyperthermie) ist selbst bei schwer kranken Patienten äusserst gering. Sehr selten sind auch allergische Reaktionen und Lagerungsschäden von Nerven. Unangenehme Beschwerden, die nach der Anästhesie auftreten können aber nicht lange anhalten, sind Übelkeit, Erbrechen, Kältezittern, Kältegefühl, Juckreiz, Bluterguss an der Einstichstelle der Infusion

b) Allgemeinanästhesie / Vollnarkose

Ausschalten von Schmerzempfinden und Bewusstsein.

Spezielle Risiken: Heiserkeit, Schluckbeschwerden, Aspiration bes. bei Nichteinhalten der Nüchternheitsregeln, Stimmbandverletzung, Zahnschäden, Erwachen während der Anästhesie (äusserst selten.) Unruhezustände nach dem Aufwachen (speziell bei Kindern)

c) Sedation, Dämmer Schlaf

Verminderung der Wahrnehmung durch Medikamente, die zu einem oberflächlichen Schlaf und eventuell zu einer Erinnerungslücke führen können.

Spezielle Risiken: Dämpfung der Atmung, Aspiration, evtl. kurze Beatmung

d) intravenöse Regionalanästhesie / iv Block

Die Blutzirkulation der zu operierenden Extremität wird mit einer Druckmanschette unterbunden anschliessend wird ein Lokalanästhetikum injiziert.

Spezielle Risiken: Bluterguss von der Druckmanschette, allergische Reaktionen, Krämpfe, Herzrhythmusstörungen, Blutdruckabfall, Druckschmerzen an der jeweiligen Extremität



CHRISTOFFEL OP

4. Verhaltensweisen nach der Narkose

- Lassen Sie sich in Begleitung nach Hause bringen. Ihr Reaktions- und Urteilsvermögen ist unter Umständen eingeschränkt, so dass Sie nicht in der Lage sind, aktiv am Strassenverkehr teilzunehmen.
- Trinken Sie bis mind. 24 Stunden nach der Narkose keinen Alkohol und nehmen Sie keine Drogen.
- Treffen Sie bis mind. 24 Stunden nach dem Eingriff keine wichtigen Entscheidungen und unterschreiben Sie keine wichtigen Dokumente.
- Übernehmen Sie keine verantwortungsvollen Tätigkeiten für die Dauer von mind. 24 Stunden nach der Anästhesie. (Maschinen etc.)
- Bleiben Sie in Ihrer Wohnung / Ihrem Haus und sorgen Sie dafür, dass Sie nicht alleine sind.

Sollten Sie weitere Fragen haben, kontaktieren Sie uns gerne per E-Mail.

Wir freuen uns, Sie schon bald im Christoffel-OP begrüßen zu dürfen!

